
**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probepfprüfung”)**

Familienname, Vorname: _____

Firmenadresse: _____

Telefon: _____

Fax : _____

E-Mail-Adresse: _____

Rechnungsadresse: _____

Schulungsunternehmen: _____

Referent: _____

**Certified Tester Foundation Level
“Test Data Specialist”
Probepfprüfung
SET 2019 A**

CTFL TDS Syllabus Version 2017 deutschsprachig V.1.0.16

ISTQB Glossar V.2.3

Certified Tester Foundation Level GTB® Test Data Specialist

(Hinweis: Wenn nicht anders gekennzeichnet ist nur eine der vorgegebenen Antworten jeweils zutreffend.)

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

Einführung

Dies ist eine Probepfprüfung. Sie hilft den Kandidaten bei ihrer Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung. Enthalten sind Fragen, deren Format der regulären GTB Certified Tester Test Data Specialist Prüfung ähnelt.

Es ist strengstens verboten, diese Prüfungsfragen in einer echten Prüfung zu verwenden.

- 1) Jede Einzelperson und jeder Schulungsanbieter kann diese Probepfprüfung in einer Schulung verwenden, wenn GTB als Quelle und Copyright-Inhaber der Probepfprüfung anerkannt wird.
- 2) Jede Einzelperson oder Gruppe von Personen kann diese Probepfprüfung als Grundlage für Artikel, Bücher oder andere abgeleitete Schriftstücke verwenden, wenn GTB als Quelle und Copyright-Inhaber der Probepfprüfung bestätigt wird.
- 3) Jedes vom GTB anerkannte nationale Board kann diese Probepfprüfung übersetzen und öffentlich zugänglich machen, wenn GTB als Quelle und Copyright-Inhaber der Probepfprüfung bestätigt wird.
- 4) Zu fast jeder Frage wird genau eine zutreffende Lösung erwartet. Bei den Ausnahmen wird explizit auf die Möglichkeit mehrerer Antworten hingewiesen.

Allgemeine Angaben zur Probepfprüfung:

Anzahl der Fragen: 40

Dauer der Prüfung: 60 Minuten

Gesamtpunktzahl: 40

Punktzahl zum Bestehen der Prüfung: 26 (oder mehr)

Prozentsatz zum Bestehen der Prüfung: 65% (oder mehr)

Fragen zum Thema

”Testdatenmanagement: Herausforderungen, Risiken, Nutzen”

1. Welche der folgenden Aussagen beschreibt eines der Ziele des Testdatenmanagements am BESTEN? [K1]

a)	Ein effizientes Testdatenmanagement wird es einer Testabteilung ermöglichen, alle Tests automatisiert durchzuführen.	<input type="checkbox"/>
b)	Ein erfolgreiches methodisches Testdatenmanagement wird es einem Unternehmen ermöglichen, Testdatenbestände zielgerechter bereitzustellen.	<input type="checkbox"/>
c)	Ein zielgerichtetes effizientes Testdatenmanagement sorgt in Unternehmen für eine strenge Trennung nach Projekten, um dem Datenschutz nachzukommen.	<input type="checkbox"/>
d)	Ein erfolgreiches methodisches Testdatenmanagement wird es einem Unternehmen ermöglichen, Produktivdaten auch ohne Einverständnis der betroffenen Personen bereitzustellen.	<input type="checkbox"/>

2. Die Definition, Bereitstellung und der Umgang mit Testdaten stellen das Testdatenmanagement vor zahlreiche Herausforderungen. Welche der folgenden Optionen beschreibt KEINE solche Herausforderung? [K1]

a)	Schaffung von Wissensmonopolen	<input type="checkbox"/>
b)	Verknüpfung von Testfall und Testdaten	<input type="checkbox"/>
c)	Verbindung zwischen Testumgebung und Testdatenanforderung	<input type="checkbox"/>
d)	Wiederverwendbarkeit von Testdaten	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

3. Welche der folgenden Optionen stellt einen Nutzen des Testdatenmanagements dar? [K1]

a)	Die Evaluierung der Werkzeuge zur Unterstützung des Testdatenmanagements.	<input type="checkbox"/>
b)	Die manuelle Anonymisierung der Testdaten resultiert in höherer Effizienz beim Regressionstest.	<input type="checkbox"/>
c)	Die unverfälschte Nutzung personenbezogener Echtdaten führt zu realitätsnahen Testfällen.	<input type="checkbox"/>
d)	Werkzeuge zur Generierung von Testdaten können den Testprozess deutlich beschleunigen.	<input type="checkbox"/>

4. Was sind Folgekosten beim Testdatenmanagement? [K1]

a)	Kosten für personellen Mehraufwand	<input type="checkbox"/>
b)	Kosten für Lizenzen	<input type="checkbox"/>
c)	Kosten für Hardware	<input type="checkbox"/>
d)	Kosten für Bereitstellung und Wartung der Testinfrastruktur	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

5. Welche der folgenden Aussagen bzgl. der Risiken im Testdatenmanagement ist korrekt? [K1]

a)	Interne Regelungen zum Umgang mit Daten beseitigen das Risiko einer Sicherheitslücke für sensible Daten.	<input type="checkbox"/>
b)	Wenn Datenschutzrichtlinien nicht eingehalten werden, kann das zu Vertrauensverlust und Geldstrafen führen.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Verwendung synthetischer Testdaten kann die für den Negativtest notwendige Realitätsnähe gefährden.	<input type="checkbox"/>
d)	Die Verwendung manuell erstellter Testdaten gefährdet die Wiederverwendbarkeit der Testdaten im Regressionstest.	<input type="checkbox"/>

**Fragen zum Thema
”Grundlagen und Verfahren”**

6. Sie arbeiten für eine Bank in der Abteilung für Immobilienkredite und sollen eine neue Anwendung testen, die Ihnen die Bewertung von möglichen Kreditangeboten abnimmt.

Dazu werden von dem angesparten Vermögen eines Kunden erst die Gebühren für den Kauf einer Immobilie abgezogen (hier vereinfacht mit 10% vom Kaufpreis angenommen) und dann der restliche Betrag als Anzahlung verwendet. Als Akzeptanzkriterien gelten, dass die Anzahlung mindestens 10% betragen muss und dass die monatliche Rate nicht mehr als 50% vom Nettomonatseinkommen betragen darf.

Welcher der folgenden Testfälle ist besonders geeignet für die erfolgreiche Vergabe eines Kredits wenn die Anwendung der Grenzwertanalyse mit gültigen Grenzwerten für BEIDE Akzeptanzkriterien vorausgesetzt wird? [K3]

a)	Kaufpreis: 100.000€, Vermögen: 15.000€, monatliche Rate: 1.500€, Nettomonatseinkommen: 3.000€	<input type="checkbox"/>
b)	Kaufpreis: 50.000€, Vermögen: 20.000€, monatliche Rate: 500€, Nettomonatseinkommen: 2.000€	<input type="checkbox"/>
c)	Kaufpreis: 70.000€, Vermögen: 14.000€, monatliche Rate: 1.350€, Nettomonatseinkommen: 2.700€	<input type="checkbox"/>
d)	Kaufpreis: 100.000€, Vermögen: 20.000€, monatliche Rate: 1.900€, Nettomonatseinkommen: 4.800€	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

7. Sie müssen vorhandene Testdaten analysieren. Diese kommen in einem Testfall im Versicherungswesen mit Fokus auf gesunde Lebensweise zum Einsatz. Hierbei geht es um regelmäßige Sportaktivitäten (min. 1 x pro Woche). Als Testdaten werden die persönlichen Daten eines Versicherungsnehmers verwendet, die durch ein Regelwerk in drei Testschritten geprüft werden:

- 1) Wenn eine Person nicht beim Unternehmen versichert ist, älter als 45 Jahre alt ist und nachweislich keinen Sport treibt, dann bekommt sie keinen vergünstigten Tarif angeboten.
- 2) Wenn eine Person beim Unternehmen versichert ist, älter als 45 Jahre alt ist und nachweislich min. 1 x pro Woche Sport treibt, dann bekommt sie Rabattangebote.
- 3) Wenn eine Person beim Unternehmen versichert ist, jünger als 46 Jahre alt ist und nachweislich keinen Sport treibt, dann bekommt sie Broschüren zu gesunder Lebensweise zugeschickt.

Für welche der folgenden Personen gibt es KEINE Regel in den oben aufgeführten Testschritten 1, 2 oder 3? [K3]

a)	Peter ist beim Unternehmen versichert, 33 Jahre alt und unспортlich.	<input type="checkbox"/>
b)	Susann ist nicht beim Unternehmen versichert, 72 Jahre alt und treibt gelegentlich Sport.	<input type="checkbox"/>
c)	Heinz ist beim Unternehmen versichert, 42 Jahre alt und hat noch nie Sport getrieben.	<input type="checkbox"/>
d)	Angela ist beim Unternehmen versichert, 46 Jahre alt und geht 3 * pro Woche ins Fitnesscenter.	<input type="checkbox"/>

8. Eine Software für die Bilanzerstellung soll getestet werden. Mehrere IT-Systeme stellen hierzu Daten für die Software bereit. Als Ausgabe erstellt die Software die Handelsbilanz des Unternehmens und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Der Fachbereich, der die Software abnehmen soll, besteht darauf, mit Produktionsdaten zu testen, um die Testergebnisse der bereits vorhandenen Testfälle mit den manuell errechneten Ergebnissen auf Basis der Produktionsdaten vergleichen zu können. Im zu testenden neuen Release der Software sind nicht nur vorhandene Funktionen korrigiert worden, sondern auch Funktionen mit neuen Datenfeldern, die ausgefüllt werden müssen, hinzugekommen. Die Anpassung der Datenbereitstellung durch die anfangs erwähnten IT-Systeme muss noch implementiert werden.

Welche der folgenden Vorgehensweisen zur Bereitstellung der Testdaten für das beschriebene Szenario eignet sich am BESTEN? [K3]

a)	Die Testdaten können als 1:1-Kopie der Produktionsdaten abgezogen und für den Test eingesetzt werden, damit die Tester die Testergebnisse mit den Produktionsergebnissen vergleichen können.	<input type="checkbox"/>
b)	Bei der Bereitstellung der Testdaten müssen für die neu hinzugekommenen Datenfelder Testdaten für die vorhandenen Testfälle ergänzt werden.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Testdaten sollten synthetisch erzeugt werden, da hier die neuen Datenfelder der Datenbank automatisch gefüllt werden können.	<input type="checkbox"/>
d)	Für die neuen Funktionen sind Testfälle zu entwerfen, die die vorhandenen Testdaten nutzen.	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

9. Für die Steuerung von Geschäftsverarbeitungsabläufen werden im Testverlauf Daten innerhalb der zu testenden Software automatisiert ermittelt. Dabei wird auch auf weitere Systeme zugegriffen, um mittels eindeutiger Schlüsselwerte bestimmte Verarbeitungsparameter zu ermitteln.

Um welche Testdatenart handelt es sich? [K2]

a)	Eingabedaten	<input type="checkbox"/>
b)	Zustandsdaten	<input type="checkbox"/>
c)	Ausgabedaten	<input type="checkbox"/>
d)	Soll-Daten	<input type="checkbox"/>

10. Sie erhalten zu Testzwecken eine Liste von E-Mail-Adressen im Format „vorname.nachname@localhost“, bei denen die Namen aus einer produktiven Datenbank stammen. Die Domain wurde durch „@localhost“ ersetzt, ferner wurden die Nachnamen bis auf den Anfangsbuchstaben durch eine fortlaufende Nummer ersetzt, z.B. „erika.m0815@localhost“.

Welche Testdaten-Gewinnungsart wurde hier verwendet? [K2]

a)	Synthetische Daten	<input type="checkbox"/>
b)	Produktivdaten	<input type="checkbox"/>
c)	Absolut anonymisierte Daten	<input type="checkbox"/>
d)	Pseudonymisierte Daten	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

11. Ihr Unternehmen bietet ein Forum für Radfahrer an, dessen 2. Version sich im Beta-Test mit Referenzkunden befindet. Die wesentliche Funktion der Webapplikation ist der Austausch von Radtouren.

Die registrierten Benutzer können:

1. Routen in Form von GPS-Koordinaten mit Datums- und Zeitstempeln hochladen, diese mit beschreibenden Texten und Bildern versehen und veröffentlichen. Das System erstellt daraus automatisch Routen, mit der Angabe der Namen der Autoren und weiterer Fahrer die GPS-Daten geliefert haben. (Hinweis: Die erforderlichen Einwilligungen zur Verwendung der Bilder liegen vor.)
2. Über verschiedene Suchfunktionen Routen von anderen Nutzern finden und sich diese in verschiedenen Formaten herunterladen, um diese dann selbst abfahren zu können.
3. Routen von anderen registrierten Benutzern bewerten und kommentieren. Die anderen Benutzer können darüber per Mail informiert werden.
4. Weitere GPS-Daten mit Datums- und Zeitstempeln zu einer bestehenden Route hochladen, um diese zu verifizieren und zu verbessern.

Sie sollen ein Konzept für den Aufbau und die Pflege einer Testdatenbank erstellen.

Welche der folgenden Optionen beschreibt eine Verwendung der möglichen Testdatenarten korrekt? [K4]

a)	Für das Anmelden der Tester am zu testenden System werden aus Produktivdaten abgeleitete Zustandsdaten in Form von Benutzerkonten benötigt.	<input type="checkbox"/>
b)	Die im Test verwendeten Namen der Benutzer müssen pseudonymisiert sein, da über die Routen ein Bezug zu einer natürlichen Person hergestellt werden kann.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Bilder zu den Routendaten sind Eingabedaten, sie werden bei einer Bildagentur beschafft und sind synthetische Testdaten.	<input type="checkbox"/>
d)	Für die Kommentare zu den Routen sind Produktivdaten zu verwenden, da Routen und Kommentare zusammengehören.	<input type="checkbox"/>

12. Eine Anwendung verarbeitet Bestellungen der Privat- und Geschäftskunden eines Unternehmens. Sie verwendet Datentabellen mit detaillierten Produktplänen, aus denen der genaue Materialbedarf der bestellten Produkte ermittelt werden kann. In anderen Tabellen werden Kundendaten, unter anderem Privatadressen mit Telefonnummern für Rückfragen, verwaltet.

Für den Systemtest des neuen Releases der Software, als letzte Teststufe vor der Abnahme, werden Testdaten benötigt. Die Testfälle decken alle relevanten Geschäftsprozesse ab.

Welche der folgenden Aussagen über die Erzeugung der benötigten Testdaten ist am **BESTEN** geeignet, um eine ausreichende und effiziente Testabdeckung unter Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zu erreichen? [K2]

a)	Alle für die Testfälle benötigten Testdaten müssen verfremdet werden, da personenbezogene Daten der Kunden im Test verwendet werden.	<input type="checkbox"/>
b)	Mit Hilfe synthetischer Testdaten für die Bestellvorgänge kann sichergestellt werden, dass eine ausreichende Testabdeckung erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Verwendung eines kompletten Produktionsdatenabzuges aller offenen Bestellungen stellt sicher, dass eine ausreichende Testabdeckung bei der Materialbedarfsermittlung erreicht wird.	<input type="checkbox"/>
d)	Für die detaillierten Produktpläne müssen synthetische Testdaten verwendet werden, damit eine ausreichende Testabdeckung bei der Materialbedarfsermittlung sichergestellt wird.	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

13. Für den Systemtest wurden Testdaten aus dem Bestand der Produktion ausgewählt und anonymisiert.

Datentabelle im produktiven System

73010	Volkward	Völker	55278	Dolgesheim	volkward.voel@google.de
34539	Edelinde	Hild	06922	Labrun	hild88@google.de
93942	Janine	Möllers	22415	Hamburg	jmoellers@google.fr
97805	Toralf	Knabe	91604	Flachslanden	t.knabe@gmx.com
82671	Adelheid	Sieg	71729	Erdmannhausen	asieg@arcor.de

Datentabelle im Testsystem

73010	Adelheid	Vnnnnn	92272	Freudenberg	test.name@intern.de
34539	Volkward	Hnnn	93092	Barbing	test.name@intern.de
93942	Edelinde	Mnnnnnn	96142	Hollfeld	test.name@intern.de
97805	Janine	Knnnn	98617	Stepfershausen	test.name@intern.de
82671	Toralf	Snnn	99880	Leinatal	test.name@intern.de

Welche der folgenden Aussagen sind bezogen auf die Anonymisierung korrekt? [K3]

a)	Die Kundennummer darf, wenn sie Primärschlüssel ist, nie anonymisiert werden, da ansonsten Referenzen zu Daten in anderen Tabellen verloren gehen.	<input type="checkbox"/>
b)	Vornamen dürfen bei der Anonymisierung nicht durchmischt werden, da ansonsten die Anrede der Person nicht mehr stimmt.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Maskierung der Nachnamen kann im Test dazu führen, dass Fehler nicht gefunden werden, da im Testsystem keine Umlaute enthalten sind.	<input type="checkbox"/>
d)	Durch die Anwendung von unterschiedlichen Verfahren zur Anonymisierung können die Daten im Testsystem als synthetische Testdaten bezeichnet werden.	<input type="checkbox"/>

14. Eine Anwendung verarbeitet Bestellungen der Privat- und Geschäftskunden eines Unternehmens. Sie verwendet Datentabellen mit detaillierten Produktplänen, aus denen der genaue Materialbedarf der bestellten Produkte ermittelt werden kann. In anderen Tabellen werden Kundendaten, unter anderem Privatadressen mit Telefonnummern für Rückfragen, verwaltet.

Für den Systemtest des neuen Releases der Software als letzte Teststufe vor der Abnahme werden Testdaten benötigt. Die Testfälle decken alle relevanten Geschäftsprozesse ab.

Welche der folgenden Aussagen trifft für eine korrekte Datenmaskierung am BESTEN zu? [K3]

a)	Bei der Übertragung von Daten aus der Produktions- in die Testumgebung kann mittels Datenmaskierung der Produktpläne sichergestellt werden, dass ein Personenbezug von echten Bestelldaten nicht mehr hergestellt werden kann.	<input type="checkbox"/>
b)	Die Daten des produktiven Kundendatenbestands können über eine Datenmaskierung aller Felder mit Personenbezug anonymisiert werden, so dass sie dann als Testdaten einsetzbar sind.	<input type="checkbox"/>
c)	Eine Maskierung der im Produktivsystem gespeicherten Telefonnummern für die Bereitstellung als Testdaten ist nicht erforderlich, wenn stattdessen die Kundennamen ausreichend verfremdet wurden.	<input type="checkbox"/>
d)	Bei der Verwendung von Produktionsdaten als Testdaten ist es ausreichend, die Privatkundendaten zu maskieren, eine Anonymisierung der Geschäftskundendaten ist nicht erforderlich.	<input type="checkbox"/>

Fragen zum Thema
"Gesetzliche Regeln und Normen"

15. Welche der folgenden Aussagen zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ist korrekt? [K1]

a)	Das BDSG gilt nur für produktiv genutzte Daten, nicht aber für Testdaten.	<input type="checkbox"/>
b)	Das BDSG fokussiert lediglich auf den Schutz personenbezogener Daten.	<input type="checkbox"/>
c)	Das BDSG erlaubt die unbeschränkte Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche und nichtöffentliche Stellen.	<input type="checkbox"/>
d)	Das BDSG ist die einzige gesetzliche Grundlage, die beim Umgang mit Testdaten verbindlich beachtet werden muss.	<input type="checkbox"/>

16. Welche der folgenden Aussagen ist in Bezug auf den Datenschutz in Deutschland korrekt? [K1]

a)	Das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ist das einzige und zentrale Gesetz zum Schutz vor Missbrauch von persönlichen Daten.	<input type="checkbox"/>
b)	Das Verwenden von Produktivdaten für den Test verletzt die Zweckbestimmung von Daten und ist untersagt.	<input type="checkbox"/>
c)	Jede Person ist jederzeit selbst für die Kontrolle der Verwendung ihrer Daten verantwortlich.	<input type="checkbox"/>
d)	Ein Verstoß gegen das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) kann zu empfindlichen Strafen führen.	<input type="checkbox"/>

17. Ihre Firma arbeitet nach der ISO 27001 IT-Sicherheitsrichtlinie. Welche Frage ist im Hinblick auf die Sicherstellung von Datensicherheit im Testdatenmanagement relevant? [K1]

a)	Sind ausschließlich personenbezogene Daten vor unbefugtem Zugriff geschützt?	<input type="checkbox"/>
b)	Werden Entwicklungs- und Testumgebungen von Produktivsystemen getrennt?	<input type="checkbox"/>
c)	Ist die Betriebssystemversion in Test- und Produktionsumgebungen identisch?	<input type="checkbox"/>
d)	Gibt es Wartungsverträge, die eine Bereitstellung von Softwareupdates sichern?	<input type="checkbox"/>

18. Welche der folgenden Aussagen über ein Audit des Prozesses zum Testdatenmanagement ist korrekt? [K2]

a)	Es wird geprüft, ob die Sollergebnisse der Testfälle zu den verwendeten Testdaten passen.	<input type="checkbox"/>
b)	Es wird geprüft, ob der erforderliche Anonymisierungsgrad bei der Verwendung von Testdaten aus der Produktion eingehalten wird.	<input type="checkbox"/>
c)	Es wird geprüft, ob die Tester die Testdaten gemäß Testspezifikation verwendet haben.	<input type="checkbox"/>
d)	Es wird geprüft, ob die Testdaten eines Projekts alle vorhandenen Testfälle abdecken.	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

19. Mit wem sollten Sie als Testdatenmanager der „ABC“-Bankengruppe im Hinblick auf die Sicherstellung der rechtlichen Konformität von individuellen Testdatenbeständen AM EHESTEN zusammenarbeiten? [K2]

a)	Vorgesetzten	<input type="checkbox"/>
b)	Branchenfachkraft	<input type="checkbox"/>
c)	Geschäftsführung	<input type="checkbox"/>
d)	Marketing	<input type="checkbox"/>

20. Welche der folgenden Aussagen trifft auf die IT-Governance beim Testdatenmanagement zu? [K2]

a)	Das Testdatenmanagement ist regelmäßig einem Audit zu unterziehen, um die erforderlichen Gesetze einzuhalten.	<input type="checkbox"/>
b)	IT-Governance wird eingehalten, wenn im Testdatenmanagement eine geeignete Organisationsstruktur vorliegt.	<input type="checkbox"/>
c)	Im Testdatenkonzept wird die Einhaltung der Regeln der IT-Governance dokumentiert und bestätigt.	<input type="checkbox"/>
d)	Risikobegrenzende Maßnahmen müssen gemäß den unternehmensinternen Regeln implementiert und protokolliert werden.	<input type="checkbox"/>

**Fragen zum Thema
"TDM-Prozess"**

21. Ordnen Sie die Phasen des fundamentalen Testdatenprozesses der Reihe nach!

1. Testdaten bereitstellen
2. Testdaten archivieren
3. Testdaten spezifizieren
4. Testdatenabschlussbericht erstellen
5. Planung und Steuerung
6. Testdatenerzeugung konzipieren

Welche Antwort zeigt die richtige Reihenfolge? [K1]

a)	5, 3, 6, 1, 4, 2	<input type="checkbox"/>
b)	5, 6, 3, 1, 2, 4	<input type="checkbox"/>
c)	5, 3, 1, 6, 4, 2	<input type="checkbox"/>
d)	5, 3, 1, 4, 2, 6	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

22. Welche der folgenden Aussagen zum fundamentalen Testdatenmanagement-Prozess ist korrekt? [K2]

a)	Er ist vollständig in die Phase „Testrealisierung und -durchführung“ des fundamentalen Testprozesses eingebettet.	<input type="checkbox"/>
b)	Es gibt keine Verbindung vom Testdatenmanagement-Prozess zu Testanalyse und -design.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Phase „Testdatenabschlussbericht erstellen“ ist nicht erforderlich, der Testbericht enthält stets automatisch alle notwendigen Informationen.	<input type="checkbox"/>
d)	Der Testdatenabschlussbericht kann in den Testabschlussbericht integriert werden.	<input type="checkbox"/>

23. Welche Aussage hinsichtlich der Aktivitäten im Testdatenmanagementprozess ist korrekt? [K1]

a)	In der „Planung (TDM)“ wird das Testdatenkonzept auf Basis der Testdatenspezifikation erstellt.	<input type="checkbox"/>
b)	Beim „Testdaten spezifizieren“ werden die Testbedingungen identifiziert und priorisiert.	<input type="checkbox"/>
c)	Beim „Testdatenerzeugung konzipieren“ werden die Skripte zur Erzeugung von Testdaten entwickelt.	<input type="checkbox"/>
d)	Beim „Testdaten bereitstellen“ werden die Skripte zur Erzeugung der Testdaten geprüft und ausgeführt.	<input type="checkbox"/>

24. Auf welchen wichtigen Aspekt müssen Sie achten, wenn Sie Testdaten spezifizieren? [K2]

a)	Dass das Testkonzept in das Ergebnisartefakt aufgenommen wird.	<input type="checkbox"/>
b)	Dass den Testdaten nur ein Testdatenkonzept zugrunde liegt.	<input type="checkbox"/>
c)	Dass Sie die abstrakten Testfälle genau beschreiben.	<input type="checkbox"/>
d)	Dass Sie auch eine Datenerzeugungsstrategie spezifizieren	<input type="checkbox"/>

25. In welchem Ergebnisartefakt des TDM-Prozesses erfolgt die Bewertung von benötigten Ressourcen, Personal und Zeitbedarf? [K2]

a)	Testdatenbewertungsbericht	<input type="checkbox"/>
b)	Testdatenbereitstellungsbericht	<input type="checkbox"/>
c)	Testdatenabschlussbericht	<input type="checkbox"/>
d)	Testdatenrichtlinie	<input type="checkbox"/>

26. Im Folgenden ist ein Ausschnitt aus einem Dokument abgedruckt.

Welchem Artefakt lässt sich dieser Ausschnitt zuordnen und welche Information fehlt Ihrer Meinung nach?

„Die für den Test benötigten Benutzerkonten werden in einer csv-Datei gepflegt und mit Hilfe der Testautomatisierung über das Webfrontend angelegt. Nach der erfolgten Anlage ist durch ‚*IT-Betrieb*‘ auf dem Server der Job ‚Rechte verteilen‘ zu starten. Nach Abschluss des Jobs können die Benutzerkonten von den Testern verwendet werden.

Die Benutzerkonten werden vom System 6 Monate nach Anlage automatisch deaktiviert. Eine Verlängerung dieses Zeitraums ist vom Testdatenmanager bei ‚*IT-Betrieb*‘ zu beantragen.“

Wählen Sie die **BESTE** Antwort! **[K3]**

a)	Dokument: Testdatenspezifikation Es fehlen Angaben zur Löschung der Testdaten.	<input type="checkbox"/>
b)	Dokument: Testdatenrichtlinie Es fehlt eine Aussage, wie die Tester ungestört arbeiten können.	<input type="checkbox"/>
c)	Dokument: Testdatenkonzept Es fehlen Angaben zur Löschung der Testdaten.	<input type="checkbox"/>
d)	Dokument: Testdatenspezifikation Es fehlt eine Aussage, wie die Tester ungestört arbeiten können.	<input type="checkbox"/>

- 27.** Mit Programm K412 wurden 1.200 Datensätze vom 1.12.2018 aus der Produktion exportiert (PLZ-Gebiet 70178). Dieser Bestand wurde auf die „INT“ geladen. Die Felder für Name, Vorname, eMail und Telefon wurden nach dem Verfahren XQB verfremdet. Aus der „INT“ exportierte man eine Datei im .csv Format zum Import in die „INT2“. Mit Hilfe automatisierter Tests wurde dort die Datenqualität geprüft und 12 Fehler gefunden. Nach Behebung der Fehler und erfolgreicher Prüfung der Schnittstelle zwischen „INT“ und „INT2“ wird die Umgebung für den Integrationstest frei gegeben.

Aus welchem Artefakt stammt dieser Text und an wen richtet er sich?

[K3]

a)	Aus der Testdatenrichtlinie, die sich an den Testdatenrealisierer und die Projektleitung richtet.	<input type="checkbox"/>
b)	Aus der Testdatenspezifikation, die sich an den Testdatenrealisierer und die Tester richtet.	<input type="checkbox"/>
c)	Aus dem Testdatenabschlussbericht, der sich an das Testdatenmanagement und die Testdatenmodellierer richtet.	<input type="checkbox"/>
d)	Aus dem Testdatenbereitstellungsbericht, der sich an Testdatenmanager, -Realisierer und -Modellierer richtet.	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

- 28.** Sie arbeiten als Testdatenmanager für ein großes Projekt und sollen eine Testdatenspezifikation erstellen. Sie wissen auch, welche Informationen für Ihren Prozess wichtig sind und bringen Sie in die gewünschte Form.

Welche der folgenden Informationen ist hierbei NICHT Bestandteil der Testdatenspezifikation? [K3]

a)	Die Testergebnisse müssen vom Zeitpunkt des Projektabschlusses noch 3 Jahre lang aufbewahrt werden.	<input type="checkbox"/>
b)	Testdaten werden durch einen Testdatengenerator automatisch erzeugt auf Grundlage eines zuvor definierten Zielformats.	<input type="checkbox"/>
c)	Da die Testdaten vor jeder Verwendung automatisch generiert werden, gelten sie danach als verbrannt und werden gelöscht.	<input type="checkbox"/>
d)	Die Testdaten werden auf Grundlage eines Zielformats erstellt, das aus der Spezifikation der durchzuführenden Tests abgeleitet wird.	<input type="checkbox"/>

- 29.** Welche der hier genannten Rollen ist eine Rolle aus dem Testdatenmanagement? [K1]

a)	Testdatencontroller	<input type="checkbox"/>
b)	Testdatenanalyst	<input type="checkbox"/>
c)	Testdatenrealisierer	<input type="checkbox"/>
d)	Testdatenautomatisierer	<input type="checkbox"/>

Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)

30. Für welche Rolle/Rollen eignet sich eine Person mit guten Kenntnissen in der Programmierung am BESTEN? [K2]

- i. Testdatenrealisierer
- ii. Testdatenmanager
- iii. Testdatenmodellierer

a)	i	<input type="checkbox"/>
b)	ii	<input type="checkbox"/>
c)	iii	<input type="checkbox"/>
d)	i und iii	<input type="checkbox"/>

31. Welche der folgenden Aussagen zur notwendigen Qualifikation von Personen, die Rollen im Testdatenmanagement ausfüllen, ist korrekt? [K2]

a)	Der Testdatenmanager benötigt detaillierte Kenntnisse über die Datenstrukturen der Testobjekte.	<input type="checkbox"/>
b)	Der Testdatenmodellierer benötigt Kenntnisse in der Programmierung von Upload-Programmen.	<input type="checkbox"/>
c)	Der Testdatenrealisierer benötigt Kenntnisse über die Erstellung von Testdatenspezifikationen.	<input type="checkbox"/>
d)	Der Testdatenmanager benötigt detaillierte Kenntnisse von Methoden zur Bereitstellung und Erzeugung von Testdaten.	<input type="checkbox"/>

Fragen zum Thema
"Einbindung in die Organisation"

32. Welches Ziel wird mit dem Einbinden des Testdatenmanagementprozesses in eine Organisation verfolgt? [K2]

a)	Der TDM-Prozess läuft in der Organisation unabhängig vom Testprozess.	<input type="checkbox"/>
b)	Der TDM-Prozess soll existierende Prozesse unterstützen und verbessern.	<input type="checkbox"/>
c)	Der TDM-Prozess ist damit in das vorhandene Projektmanagement integriert.	<input type="checkbox"/>
d)	Der TDM-Prozess adaptiert Phasen des übergeordneten Testprozesses.	<input type="checkbox"/>

33. Welche der folgenden Aussagen zu den Verantwortlichkeiten für die Einbindung des Testdatenmanagements in die Organisation ist korrekt? [K2]

a)	Die Verantwortlichkeit im Testdatenmanagement beginnt beim Testdatenmanager.	<input type="checkbox"/>
b)	Der Testdatenmanager ist für die Erstellung einer allgemeingültigen Testdatenrichtlinie verantwortlich.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Verantwortlichkeiten des Testdatenmodellierers werden projektspezifisch vom Testdatenmanager festgelegt.	<input type="checkbox"/>
d)	Für die Prüfung und Freigabe der verwendeten Testdaten ist der Testdatenrealisierer verantwortlich.	<input type="checkbox"/>

- 34.** Sie unterstützen als Testdatenmanager den Test eines Systems, dessen neue Version durch zusätzliche Felder im Datenmodell und mit neuen Funktionalitäten erweitert wird. Wem sollten Sie nun **VORRANGIG** Ihre Aufmerksamkeit schenken, um die passenden Testdaten bereitzustellen? **[K2]**

a)	Dem Konfigurationsmanagement, denn es verzeichnet die Änderungen im Datenmodell, den Wertebereichen und der Funktionalität.	<input type="checkbox"/>
b)	Dem Projektmanagement, denn es verknüpft das Testdatenmanagement mit den anderen Projektprozessen.	<input type="checkbox"/>
c)	Dem Testmanagement, weil damit die Planung und Durchführung der Testaktivitäten abgestimmt werden kann.	<input type="checkbox"/>
d)	Dem Archivierungsprozess, denn es muss sichergestellt werden, dass die Testdaten kompatibel mit diesem Verfahren sind.	<input type="checkbox"/>

- 35.** Welcher Aspekt ist besonders relevant für die Einbindung des Testdatenmanagements in die IT? **[K2]**

a)	Einsatz von Werkzeugen im Testdatenmanagement	<input type="checkbox"/>
b)	Fachwissen bei der Erstellung von Testdaten	<input type="checkbox"/>
c)	Verantwortung der IT für das Testdatenmanagement	<input type="checkbox"/>
d)	Einhaltung von Regeln und Normen	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

36. Welches Dokument sollte projektübergreifend erstellt werden, um die Planung und Durchführung des Testdatenmanagements in konkreten Projekten effektiv und standardisiert zu unterstützen? [K2]

a)	Das Testdatenkonzept. Es beschreibt die Einführung eines TDM-Prozesses für das aktuelle Projekt.	<input type="checkbox"/>
b)	Das Testkonzept. Es beschreibt alle im TDM-Prozess benötigten Prozesse und enthält Vorlagen/Templates zur Testdatenerstellung.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Testdatenrichtlinie. Sie definiert Ziele und Anforderungen, und berücksichtigt Erkenntnisse eines Pilotprojekts.	<input type="checkbox"/>
d)	Der Testdatenbereitstellungsplan. Er beschreibt anhand von Pilotprojekten wie Testdaten kostengünstig bereitgestellt werden.	<input type="checkbox"/>

Fragen zum Thema
"Werkzeuge"

37. Welches Werkzeug wird im Folgenden vom Testmanager beschrieben?

„Seitdem wir das neue Tool im Einsatz haben, nimmt das Thema der Testdatenspezifikation weniger Zeit in Anspruch! Es generiert aus unseren Use Cases Testfälle inklusive der benötigten Testdaten.“ [K2]

a)	Testentwurfswerkzeug	<input type="checkbox"/>
b)	Testdateneditor und –generator	<input type="checkbox"/>
c)	Data Profiling Werkzeug	<input type="checkbox"/>
d)	Testkomparator	<input type="checkbox"/>

38. Welche der folgenden Aussagen zum Einsatz von Testwerkzeugen im TDM ist korrekt? [K2]

a)	Komparatoren sind Werkzeuge, die eingesetzt werden um mehr Transparenz über Datenstrukturen in der Phase „Testdaten spezifizieren“ zu gewinnen.	<input type="checkbox"/>
b)	ETL-Werkzeuge werden bei der Planung und Steuerung von Testdaten benötigt, um Testdatenspezifikationen in ein Testmanagementwerkzeug zu laden.	<input type="checkbox"/>
c)	Data Profiling Werkzeuge werden zur Anonymisierung von Testdaten bei der Konzeption von Testdaten eingesetzt.	<input type="checkbox"/>
d)	Werkzeuge zum Konfigurationsmanagement können in der Spezifikation und der Archivierung von Testdaten eingesetzt werden.	<input type="checkbox"/>

39. Warum ist eine Interaktion zwischen Testausführungswerkzeugen und Testkomparatoren sinnvoll? [K2]

a)	Testkomparatoren ermitteln bereits während oder nach der Testausführung die Unterschiede zwischen Testergebnissen.	<input type="checkbox"/>
b)	Testkomparatoren protokollieren die Schritte der Testausführung und weisen deren Ergebnisse aus.	<input type="checkbox"/>
c)	Nach der Testausführung stellen die Testkomparatoren geeignete Daten für spätere Regressionstests bereit.	<input type="checkbox"/>
d)	Testkomparatoren führen Soll-Ist-Vergleiche durch und archivieren die Datenbestände nach der Testausführung.	<input type="checkbox"/>

40. Was ist der WICHTIGSTE Grund, warum Sie einen Testdatengenerator für ein Anwendungssystem in anderen Projekten wiederverwenden sollten? [K2]

a)	Die Aufwände für Administration und Wartung des Werkzeugs können an die IT ausgelagert werden.	<input type="checkbox"/>
b)	Es ist bereits eine Testdatenstruktur konfiguriert, die projektübergreifend genutzt werden kann.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Verantwortung für den Datenschutz und die Anonymisierung der Testdaten liegt außerhalb des Projektes.	<input type="checkbox"/>
d)	Die Testdatenbereitstellungspläne werden dadurch nicht mehr für jedes einzelne Projekt erstellt.	<input type="checkbox"/>

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

Platz für Ihre Notizen:

(Diese werden bei der Korrektur weder gelesen noch bewertet)

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

Platz für Ihre Notizen:

(Diese werden bei der Korrektur weder gelesen noch bewertet)

**Certified Tester Foundation Level
-GTB® Test Data Specialist-
Sample Exam Paper (“Probeprüfung”)**

Platz für Ihre Notizen:

(Diese werden bei der Korrektur weder gelesen noch bewertet)